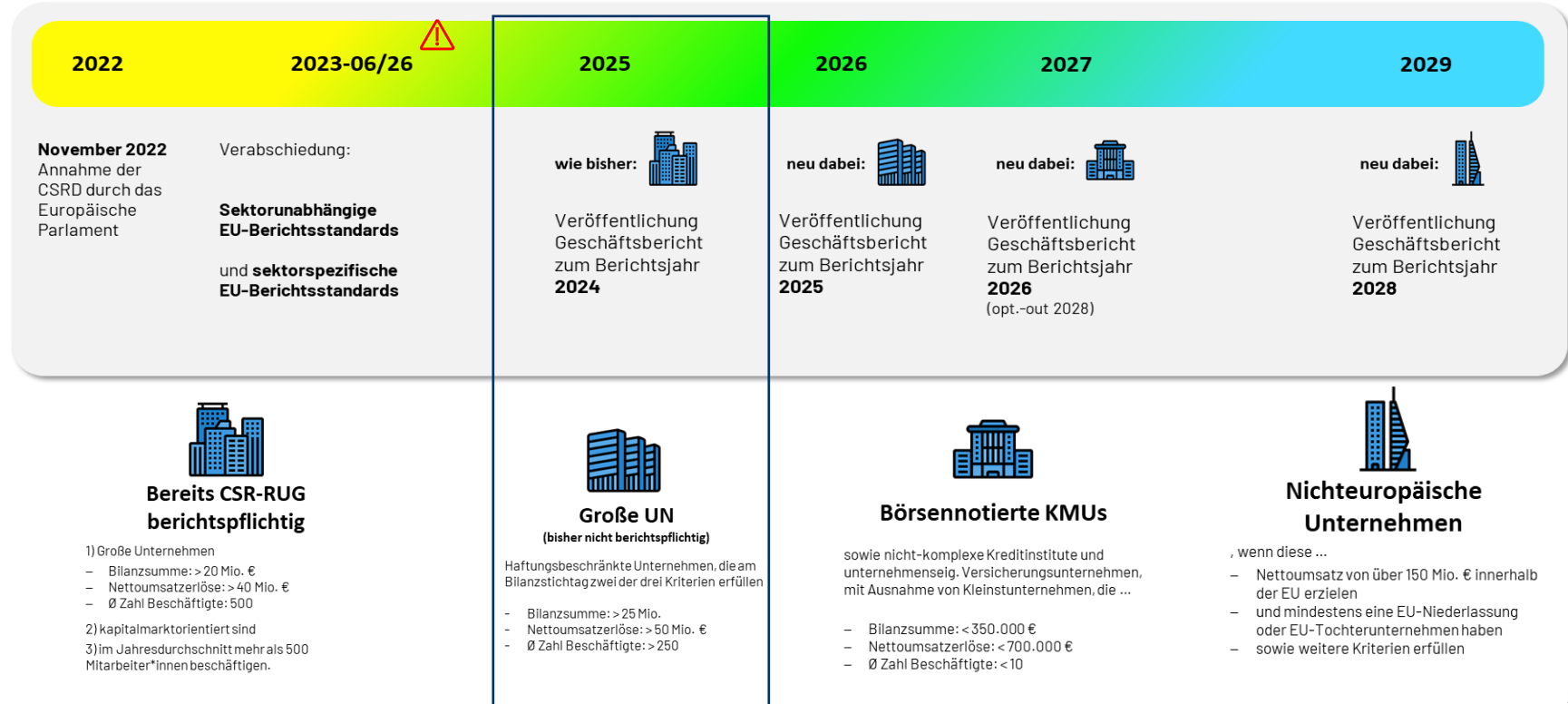




CSRD als Game Changer im Unternehmenskontext

CSRD: Die Roadmap der Europäischen Union



CSRD: Eine Revolution wird losgetreten



Erweiterter Unternehmenskreis für Nachhaltigkeitsberichterstattung



Eigene Europäische Standards: European Sustainability Reporting Standards (ESRS)



Einführung der doppelten Wesentlichkeit: Outside-In und Inside-Out



ESG-Informationen müssen im Lagebericht veröffentlicht werden



Regelmäßigkeit und Prüfungspflicht durch Wirtschaftsprüfer

Kaskadeneffekt der CSRD

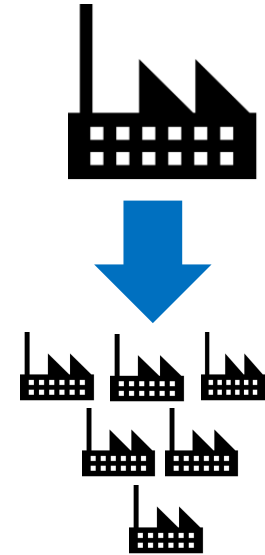
Mittelbare Betroffenheit:

- Banken, Versicherungen
- Große Unternehmen
- Kapitalmarktorientierte KMU

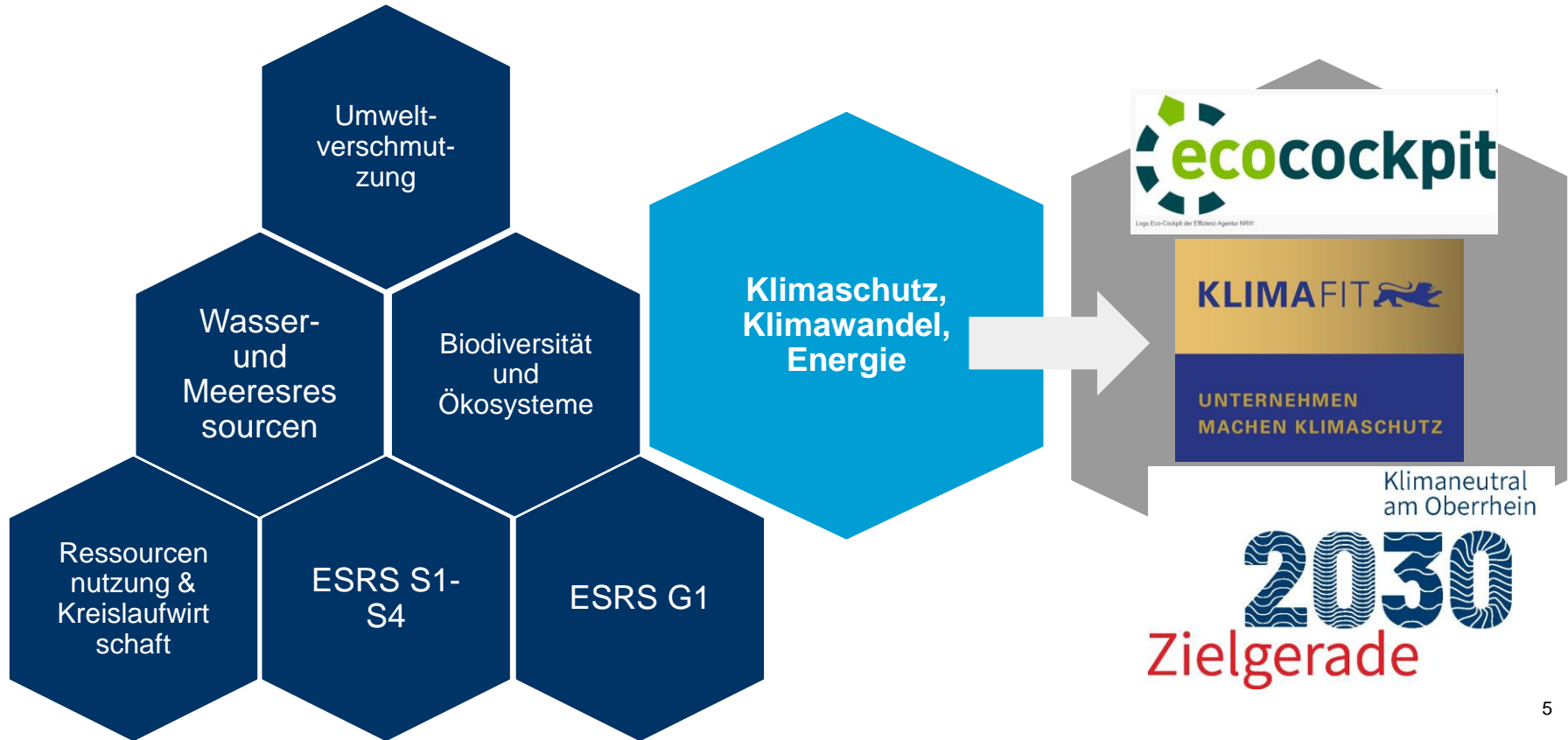
Ca. 15.000 UN in D

Unmittelbare Betroffenheit von weiteren Unternehmen in der Wertschöpfungskette

- Anforderungen an Managementsysteme
- Lieferantenanforderungen z.B. über CDP, ecovadis, integrity next
- Prüfung in Audits und Zertifizierungen
- CO2 Fußabdruck (CCF/ PCF)
- Veröffentlichung von Grundsatzserklärungen
- Sicherstellung der Einhaltung der Menschenrechte in der Lieferkette



Anforderungen der CSRD bzw. ESRS



„Regionale“ Möglichkeiten zur CO₂ -Bilanzierung

 <p>Logo Eco-Cockpit der Effizienz-Agentur NRW</p>	<p>Kostenloses Klimabilanzierungstool</p> <p>www.ecocockpit-bw.de</p>
 <p>KLIMAFIT </p> <p>UNTERNEHMEN MACHEN KLIMASCHUTZ</p>	<p>Aktuell kein Angebot verfügbar</p>
 <p>Klimaneutral am Oberrhein</p> <p>2030</p> <p>Zielgerade</p>	<p>Kostenpflichtiges Projekt, CO₂ -Bilanzierung als Dienstleistung</p> <p>www.zielgerade2030.de</p>

Regionales Angebot: CSRD im Konvoi



Workshopmodule

Einführung in die ESRS

Die Prinzipien der CSR-
Berichterstattung

GRI vs. ESRS

Status Quo-Analyse:
Bestehende Aktivitäten
nutzen

Best-Practice & Austausch
der Teilnehmenden für den
ersten CSRD-Bericht

Doppelte Wesentlichkeit

Einfache vs. Doppelte
Wesentlichkeit

Methodik zur Anwendung im
eigenen Unternehmen

Shortlist, Impactanalyse und
Bewertungskriterien

Instrument „W.-matrix“

Stakeholder- einbeziehung und ERSR 1 & 2

Stakeholderdialog vs.
standardisierter Fragebogen

Gemeinsames Erarbeiten
der sektorübergreifenden
Querschnitt-Standards

Klärung
unternehmensspezifischer
Fragestellungen

Praktische Anwendung „ESRS S“

Gesamtüberblick:
„Social Standards“

Praktische Anwendung in
der Gruppe

Ableitung der Anforderungen
an das Managementsystem
und Prozesse

Best-Practice

Praktische Anwendung „ESRS E“

Gesamtüberblick:
„Environment Standards“

Praktische Anwendung in
der Gruppe

Ableitung der Anforderungen
an das Managementsystem
und Prozesse

Best-Practice

Praxisbeispiele

Gruppendiskussion

Unterlagen und Materialien

Sprechstunde

Erfahrungsaustausch

Gruppenarbeiten

Praktische Übungen

Excel-Tools

Anwendung des „Gelernten“

„Hilfe zur Selbsthilfe“



Jil Munga

IHK Südlicher Oberrhein



Jil Munga

Innovation und Umwelt

Referentin Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Tel: +49 761 3858 263

mailto: Jil.Munga@freiburg.ihk.de